



III. NAME.

Nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Universitätsprofessors DR. JOSTES in Münster i. W. bedeutet das mittelniederdeutsche Wort *wort*, *wurt* eine *area*, *hovestat*. „Es ist also ursprünglich die aus der Mark durch Umwallung ausgeschlossene und in freien Besitz gezogene, ums Haus liegende Fläche, die der *hoveman* entweder selbst kultivieren usw. oder einem anderen zur Ansiedelung und Kultivierung überlassen konnte. Die *areae* der Karolingischen Höfe waren sehr groß, auch in späterer Zeit noch oft die der Adligen, mancher Kirchen und Pfarreien. Ganze Dörfer sind unter Umständen auf einer solchen Wort entstanden. Die Abgaben dafür bestanden in *wortpenningen*, Rauchhühnern (für die Anlage des Herdes, d. h. des Hauses) usw. Markenberechtigt waren die Wördener nicht, wenigstens im Mittelalter noch nicht.“

Der Bewohner einer solchen Wort hieß, wie eben erwähnt, Wördener oder Wortmann, und daraus entstand dann sehr oft der Familienname in seinen verschiedenen Schreibungen (Wördemann, Wörmann, Wührmann usw.). Keineswegs sind alle Träger dieses Namens verwandt; auch in den Bielefelder Kirchenbüchern begegnet er oft für Mitglieder anderer Familien.

Unsere Familie wurde WÖRDEMANN, WÖRMANN, WÖHRMANN geschrieben; neuerdings ist WOERMANN die allein übliche Schreibweise geworden.

